

## KURZNOTIERT

## Mandolinunterricht in der Musikschule

Aachen. Ab sofort besteht an der Musikschule der Stadt Aachen die Möglichkeit, Mandoline zu lernen. Der Unterricht kann ohne Wartezeit sofort beginnen. Am Samstag, 12. März, 17 Uhr gibt die Dozentin Rada Krivenko unter dem Titel „Mandoline pur“ ein Konzert im Kammermusiksaal am Blücherplatz. Der Eintritt ist frei. Informationen findet man unter [www.musikschule-stadtaachen.de](http://www.musikschule-stadtaachen.de) und telefonisch unter 997900.

## Vorverkauf für „The Dream of Gerontius“

Aachen. Mit Edward Elgars Oratorium „The Dream of Gerontius“ präsentieren die Chöre des Aachener Bachvereins zusammen mit dem Sinfonieorchester Aachen eine Aachener Erstausführung. Das wirkungsvolle und berührende 90-minütige Epos gilt als Meisterwerk, das eine eindringliche Glaubenskraft ausstrahlt. Unter Leitung von Annakantor Georg Hage beginnt das Konzert am Samstag, 20. Februar, um 19.30 Uhr im Krönungssaal des Aachener Rathauses. Der Vorverkauf findet ab 1. Februar am Kundenservice Medienhaus Aachen im Eisenbrunnen statt, am gleichen Standort wie die Tourist Info. Weitere Informationen unter 0241/453-0 oder [www.bachverein.de](http://www.bachverein.de).

## Segensfeier für Verliebte

Aachen. In der Citykirche St. Nikolaus an der Großkölnstraße wird es am Sonntag, 14. Februar, 15 Uhr, unter dem Motto „Du hältst mich“ eine lebendige Feier für Verliebte geben. Ob jung ob alt, ob hetero oder homo, Verliebte sind eingeladen, sich am Valentinstag ihrer Liebe zu vergewissern. Musik, Tanz und Texte werden die Feier begleiten. Das Konzertduo „Terra Musica“ mit Lisa Plecikowa, Violine und Irina Dubinska, Klavier wird mit Tanzmusik aus vielen Epochen für die richtige Stimmung sorgen. Ein Profanzpaar ist mit von der Partie und wer möchte, kann in der großen, Kirche selbst das Tanzbein schwingen. Am Ende der Feier können die Paare, die es möchten, ihre Liebe persönlich segnen lassen.

## Wanderung durch den Nationalpark

Aachen. Die „Evangelische Initiative Engagiert älter werden“ bietet einen Ausflug mit Herib Rösen am Sonntag, 21. Februar. Es wird gewandert auf der Nationalpark-Thementour 5 „Orte der Kraft“ ab Mariawald. Anmeldungen kann man sich eine Woche unter Telefon 21230. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr am Hauptbahnhof.

- Rollladen
- Markisen
- Fenster

Sigsfeldstr. 5, 52078 Aachen  
Telefon 02 41 - 950 788 0  
[www.rollladen-kutsch.de](http://www.rollladen-kutsch.de)

**KUTSCH**

4.-13. MÄRZ  
CHIO-GELÄNDE



30 JAHRE  
EUREGIO  
WIRTSCHAFTSSCHAU

# Lohnende Investition in die Musikalität

Spendenübergabe von Frau und Kultur an Musikschule und die KGS Hanbruch. Dankeschön-Konzert beim Kaffeekränzchen.

VON NINA KRÜSMANN

Aachen. Zu einem fröhlichen Nachmittag der besonderen Art hatte jetzt die Aachener Gruppe des Verbandes Frau und Kultur eingeladen. Die jährliche Spendenübergabe im Rahmen eines gemeinsamen Kaffeetrinkens mit den Aachener Mitgliedern, Freundinnen und Förderinnen des Damenclubs ist stets ein Höhepunkt im Terminkalender. Neben monatlichen Vortragsveranstaltungen im Hotel Quellenhof, kulturellen Aktivitäten und gemeinsamen Ausflügen und Reisen gibt es jedes Jahr im Advent einen Weihnachtsbasar für den guten Zweck. Der Erlös ist für Kinder und Jugendliche bestimmt. In diesem Jahr haben sich die Vorsitzende Hildegard Bechholds und ihr Team für eine Förderung der jungen musikalischen Talente in Aachen entschieden.

## Traditionelles Engagement

„Das Engagement für Kinder in unserer Stadt liegt uns traditionell am Herzen. Für den Basar in der Aula Carolina haben unsere Damen gebacken, genäht, gestrickt und gebastelt. Ihre vielen kleinen Schätze haben die Frauen mit einem Lächeln auf den Lippen verkauft – mit großem Erfolg“, freut sich Bechholds über den hohen Erlös zugunsten der Kinder. Für die Städtische Musikschule konnten ein Fagott und für die Städtische Katholische Grundschule Hanbruch insgesamt 27 Musikinstrumente im Gesamtwert von 9730 Euro angeschafft werden. Musikschulleiter Harald Nickoll und Stefanie Krapp, Leiterin der Katholischen Grundschule Hanbruch, freuen sich, die Spende persönlich in Empfang zu nehmen. „Unsere Schüler haben den Basar mit selbst gebackenen Plätzchen und Baste-



Konzert als Dankeschön: Die kleinen Schüler und Schülerinnen der GGS Hanbruch bewiesen den Damen direkt, dass die Investition an die richtige Stelle geflossen ist.  
Foto: Harald Krömer

arbeiten unterstützt“, erzählte Krapp, die selbst fleißig beim Verkauf mitgeholfen hat. Und die neu gegründete Streicherklasse ihrer Schule überzeugte die anwesenden Damen beim Kaffeekränzchen im Hotelsaal von ihrem Talent. „Hallo

Ihr Leute, wir sind die Streicherkids“, stellten sie sich vor und zeigten, was sie an Bratsche, Bass und Cello schon alles gelernt haben.

Mit vollem Körpereinsatz, mal fingerschnippend, mal mit kleinen Showeinlagen, unterhielten die

Mädchen und Jungen ihr Publikum. Darunter war auch Oberbürgermeister Marcel Philipp.

Erst seit einigen Monaten proben die Kinder zusammen, hatten im Dezember ein erstes großes Konzert in der Pfarrkirche St. Ja-

kob. Und auch das Kinderstreichorchester der Musikschule der Stadt Aachen hatte unter der Leitung von Marion Simons-Olivier seinen großen Auftritt. Dabei lag ein Schwerpunkt natürlich auf dem Fagott.

## Dienstfahrten künftig leiser und sauberer

### Städtische Mitarbeiter setzen auf Elektromobile

Aachen. Dienstfahrten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Aachen sollen künftig vor allem mit Elektroautos durchgeführt werden. Am 1. Februar begann am Verwaltungsstandort Mozartstraße der Testbetrieb eines Fahrzeugpools, der aus zwei Elektrofahrzeugen und einem konventionellen Fahrzeug besteht. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Fachbereichs Kinder, Jugend und Schule sollen ab sofort ausschließlich diese Pool-Fahrzeuge für Dienstfahrten verwenden und auf den Einsatz von Privatfahrzeugen verzichten.

Ziel des neuen Flottenmanagement-Projektes ist unter anderem die Reduzierung des Verkehrs, weil Mitarbeitende künftig mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu ihrem Arbeitsplatz anreisen können, auch wenn sie Dienstfahrten durchführen müssen, für die sie bisher ihren privaten Pkw verwenden haben.

Der Kauf der Elektrofahrzeuge

wurde durch das Förderprojekt „emove“ unterstützt. Die Leasingfirma wurde durch die Stadt Aachen als Projektumsetzer im Rahmen des EU-Förderprogramms „Civitas Dyn@mo“ finanziert. Ein weiteres Elektro-Fahrzeug wird in Kürze den Mitarbeitenden an den Standorten Katschhof, Rathaus, Haus Löwenstein und Elisabethstraße für zunächst ein Jahr zur Verfügung stehen. Es wurde ebenfalls aus dem EU-Programm „Civitas Dyn@mo“ finanziert.

Die Stadt Aachen möchte mit diesem Versuch die Nutzung und Akzeptanz der Elektromobilität weiter fördern und einen Beitrag leisten für die Verbesserung der Luftqualität in Aachen.

„Civitas Dyn@mo“ ist ein Projekt, das von der EU-Kommission im Jahr 2012 ins Leben gerufen wurde und eine umweltfreundliche und nachhaltige Verkehrsentwicklung in den Städten fördern möchte. Die Stadt Aachen spielt mit weiteren lokalen (u.a. AVV, Sta-



Städtische Mobilität der Zukunft: An der Mozartstraße stehen die Elektroautos.

Foto: Stadt Aachen

wag, Aseag, RWTH, FH, cambio CarSharing, Gewoge) und internationalen Partnern (die Städte Palma de Mallorca/Spainien, Gdynia/Polen und Koprivnica/Kroatien) eine führende Rolle in diesem Projekt. Ziel des Förderprojektes „emove – elektr mobiler Mobilitäts-

verbund“, das bis Mitte 2016 mit einem Fördervolumen von rund 1,4 Millionen Euro über das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) unterstützt wird, ist die Schaffung von Rahmenbedingungen für einen „elektromobilen Mobilitäts-

verbund“ in der Region Aachen. Die Konsortialführung des Projektes liegt beim Institut für Stadtbauwesen und Stadtverkehr der RWTH Aachen (ISB).

• Weitere Hinweise im Netz unter: [www.aachen.de/civitas](http://www.aachen.de/civitas)

## Aachens Junge Union soll diskussionsfreudiger werden

Die neue Vorsitzende Annika Frohn setzt auf eine bessere Kommunikation. „Schlüsselmomente“ bei BT-Präsident Norbert Lammert.

VON RAUKE XENIA BORNEFELD

Aachen. „Frauen ziehen Frauen, Azubis ziehen Azubis, Studenten ziehen Studenten in Organisationen.“ Markus Schmidt-Ott weiß das aus sechsjähriger Erfahrung als Vorsitzender der Jungen Union (JU) Aachen. Er – männlich und Student – repräsentiert die derzeitige Mehrheit der Mitglieder der JU Aachen. Annika Frohn – seit Dezember hat sie Schmidt-Ott auf dem ersten Posten der Jugendorganisation der CDU in Aachen abgelöst – könnte demnach an der Mitgliederstruktur etwas ändern. Denn sie ist nicht nur eine Frau, sie hat vor ihrem Studium auch eine Ausbildung zur Erzieherin gemacht.

Doch das ist nicht das erste Ziel der 28-Jährigen. Zunächst will sie die Kommunikation der Mitglie-

der untereinander fördern. Ihr Projekt heißt „Unsere JU 2016“ und will die Mitglieder stärker in die Diskussion und die Ausrichtung einbinden. Dafür nimmt sich der Vorstand ein ganzes Wochenende Zeit, um mit Mitgliedern und Interessierten zu diskutieren.

Ihrem Vorgänger Schmidt-Ott will sie damit nicht in die Parade fahren. Vielmehr bleibt das von der JU für die Kommunalwahl entwickelte Wahlprogramm weiter aktuell. „Für freies W-Lan brauchen wir nicht mehr zu kämpfen. Aber die Förderung des Ehrenamtes und auch die Entwicklung der Aachener Clubkultur bleiben weiter auf der Agenda“, sagte Schmidt-Ott, der seit der Kommunalwahl Ratsmitglied ist. Sein Mandat ist

der wesentliche Grund, warum er gerade 26-jährig – den Posten des Vorsitzenden geräumt hat. Als Vorstandsmitglied bleibt er Frohn aber unterstützend erhalten. Auch vermeintlich gar nicht hitpfe Themen wie Finanzen stehen ganz oben bei

„Die Entwicklung der Aachener Clubkultur wird weiter auf der Agenda.“

MARKUS SCHMIDT-OTT  
EHEMALIGER JU-VORSITZENDER

der JU. „Es ist sehr wohl ein großes Thema der Jugend. Denn wenn jetzt nicht zu viel ausgegeben wird, haben wir später größeren Gestaltungsspielraum“, so Schmidt-Ott. Mitgestalten wollen – das war

auch Fohns Motivation, in die Politik einzusteigen. Vor drei Jahren besuchte sie eine Veranstaltung mit Bundesstaatspräsident Norbert Lammert – und wurde vom Virus gepackt – Bei einem Praktikum bei Lammert in Berlin hatte sie „weitere Schlüsselmomente“. „Ich war ganz nah dran.“

Diesen Ansporn nimmt sie auch bei vielen ihrer Mitstreiter wahr. „Sie münzen ihre vermeintliche Verdrossenheit um in Motivation, gestalten zu wollen“, erklärte sie. Nicht ohne Stolz blickte Frohn und Schmidt-Ott bei der großen Fraktionssitzung der Aachener CDU regelmäßig auf eine gut gefüllte Reihe mit Mitgliedern der Jungen Union. Zwei von ihnen sitzen im Rat, weitere engagieren sich in der kommunalen Politik als sachkundige Bürgerinnen und Bürger. Deshalb sehen beide die JU auch gut aufge-

stellt für die Landtagswahl im kommenden Jahr.

Und was wird Aachen ansonsten die zweijährige Amtszeit von Fohn prägen? „Sicherlich das Flüchtlingsthema – da macht Aachen aber ordentliche Arbeit“, wollen beide hier nicht meckern – übrigens auch nicht an der Richtungsvorgabe der Kanzlerin. „Da stehen wir in Aachen hinter ihr“, betonte Schmidt-Ott. Außerdem: der Haushalt, die Entwicklung des Campus West und Aachen als Wissenschaftsstadt.

„Auch wenn hier natürlich sehr wohl auch andere Menschen als Studenten und Akademiker leben“, sagte Schmidt-Ott. Besonders Auszubildende – die wünscht sich die JU stärker in ihren Reihen. Mal sehen, ob Masterstudentin und gelernte Erzieherin Fohn sie ansprechen kann.